

Leitziele der Frühberatungsstelle

- **Frühe Hilfen sind wirksame Hilfen**
Die ersten Lebenswochen, -monate und -jahre haben eine große Bedeutung für die Entwicklung eines Kindes. Deshalb ist es wichtig, dass die Entwicklung von Behinderung bedrohter und behinderter Kinder möglichst früh nach der Geburt durch gezielte Fördermaßnahmen unterstützt wird.
- **Hausfrüherziehung** erfolgt mobil im Elternhaus oder in Kindergärten und Krippen.
- **Individuelle Förderung**
Kindbezogene Diagnostik und Förderplanung unter Einbezug der Eltern sowie individuelle und inklusive Förderung des Kindes sind Grundlage für pädagogisches Handeln und begleiten die persönliche Entwicklung.
- **Evaluation**
Die vereinbarten Förderziele werden regelmäßig überprüft und fortgeschrieben.
- **Eltern als Mitgestalter**
Unsere Beratung basiert auf der engen Zusammenarbeit mit den Eltern und Bezugspersonen als Mitgestalter unter Berücksichtigung des sozialen Umfeldes.
- **Lernen und Gestalten**
Wir verknüpfen ganzheitliches Lernen, Wahrnehmungsförderung und Kommunikationsförderung mit Gestalten im künstlerischen und musischen Bereich und grob- und feinmotorischen Förderangeboten. Darin sehen wir einen hohen pädagogischen Wert für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder.
- **Kommunikation**
Jedes Kind hat das Recht auf Kommunikation. Neben der Sprache werden nach den Prinzipien der Unterstützten Kommunikation vielfältige nonverbale Elemente zur Förderung eingesetzt.
- **Hinführung zur Selbstständigkeit**
Kindgemäße Angebote unterstützen die Selbstständigkeit und -tätigkeit und tragen zur Selbstverwirklichung in sozialer Integration und Inklusion bei.
- **Soziales Lernen**
Die Kinder lernen in der Caritas-Spielgruppe, beim Frühförder-Schwimmen, in der Krippe, im Kindergarten und in Angeboten von Verbänden bzw. Vereinen, sich an der Gemeinschaft zu orientieren, sie mitzugestalten, sich einzuordnen und sich zu behaupten.
- **Lebensweltorientierung**
Die Förderung knüpft an die spezifische Mannheimer Lebenswelt an und bezieht gegenwärtige und zukünftige Lebensperspektiven der Kinder ein.
- **Hinführung zur Selbstbestimmung**
Die Förderung der Kinder setzt Schwerpunkte in der Entwicklung ihrer Selbstbestimmung, Autonomie und Selbstverantwortung. Die Besonderheiten des Lernprozesses erfordern sonderpädagogische Unterstützung.
- **Teamarbeit ist unabdingbar notwendig**, um fachlichen Austausch zu gewährleisten. Die Zusammenarbeit erfolgt transparent, wertschätzend und eigenverantwortlich innerhalb verbindlicher schulischer und außerschulischer Strukturen.
- **Kooperationen** mit Kliniken und niedergelassenen Ärzten, Hebammen, Krankengymnasten, Ergotherapeuten, anderen Frühberatungsstellen, der Caritas-Beratungsstelle, Reha-Verbänden, dem Fachbereich Gesundheit, Sozialen Diensten, Regel- bzw. Schulkindergärten, Krippen und Fortbildungseinrichtungen finden regelmäßig statt.

Entstehungsprozess der Leitziele:

- gemeinsame Erarbeitung April bis Juni 2005
- verabschiedet am 22.07.05 durch die Mitglieder der Frühförderkonferenz nach Rücksprache mit der Schulleitung
- zuletzt überarbeitet im November 2020